

# WELTPRESSE

## GRAZER AUSGABE

Donnerstag, 13. Jänner 1955

### Kommt es zu einer Faustballlandesliga?

Graz. (WP.) Der Faustballsport hat im vergangenen Jahr einen ungeahnten und kaum für möglich gehaltenen Aufschwung in der Steiermark genommen. Seit der Übernahme des Faustballreferates im Steirischen Handballverband durch Helmut Wolf hat sich die Zahl der Faustballmannschaften von neun auf mehr als sechzig erhöht. Genügte es noch im Frühjahr vergangenen Jahres die an der Meisterschaft teilnehmenden Männermannschaften in drei Bezirksgruppen einzuteilen, so waren bei Beginn der Herbstmeisterschaft bereits sieben Bezirksgruppen notwendig. Insbesondere die

Provinz beteiligte sich stark am Faustballsport und ist breitenmäßig der Bundeshauptstadt weit voraus. So umfassen die einzelnen Bezirke folgende Anzahl von Vereinen:

Graz 7, Graz-Umgebung 5, Leibnitz 8, Frohnleiten 6, Leoben 7, Murtal 6 und Murau 5.

Die Landeshauptstadt stellt dagegen mit dem ATG. die steirische Meistermannschaft, die bei den österreichischen Staatsmeisterschaften einen ehrenvollen sechsten Platz erreichte.

Der laufende Meisterschaftsbewerb wird in jeder Bezirksgruppe in zwei Durchgängen abgewickelt. Der Erstplacierte beziehungsweise bei mehr als fünf Mannschaften in der Bezirksgruppe die beiden erstplacierten Mannschaften jedes Bezirkes bestreiten in einer Schlußrunde die Endspiele. An dieser Schlußrunde nehmen 14 Mannschaften teil, wobei jede gegen jede antritt. Der Sieger dieses Bewerbes erhält den steirischen Meistertitel.

Da bereits im kommenden Herbst mit einem weiteren sprunghaften Ansteigen der teilnehmenden Mannschaften zu rechnen ist, erwägt man die Möglichkeit der Einführung einer Faustballlandesliga, die die zehn bis zwölf der stärksten steirischen Teams vereinigen soll und eine reguläre Meisterschaft, gleich der Fußball- und Handballlandesliga, austrägt.